

12. Kapitel.

Wiedersehen.

Für Paul folgte eine Woche voll banger Sorge. Bald nachdem am Montag morgen vier Schutzleute den Gefangenen hinweggeführt hatten, war auch Herr Bornhold fortgegangen und erst gegen Mittag mit unwilliger Miene zurückgekommen. Nachmittags mußte der Jüngling an Stelle des Herrn Uchtmann, wie es in letzter Zeit schon mehrfach geschehen war, eine Angelegenheit in einem Bankhaus ordnen, und als er abends kurz vor Geschäftschluß heimkehrte, theilte ihm der alte Buchhalter mit, daß der Kaufherr abgereift sei.

„Wir erhielten einen Brief von Salomon Brothers in Chicago,“ sagte jener. „Die Anwesenheit unseres Herrn ist dort für den Abschluß eines größeren Verkaufes dringend erforderlich, und da er voraussichtlich Smidt, Wilkins and Cie. in Buffalo ebenfalls besuchen muß, wird er möglicherweise vor Sonnabend nicht wieder hier sein. Bis dahin hat er auch alle Verfügungen getroffen.“

Paul war über diese Nachricht nicht wenig bestürzt. Gerade jetzt, nachdem Wilson, oder mit seinem früheren Namen, Bradford dingfest gemacht worden, konnte Herr Bornhold allein helfen; denn übernahm das Gericht erst den Brandstifter, so war keine Aussicht mehr vorhanden, daß derselbe den Aufenthalt der Eltern verriet. — Die wiederholten Beteuerungen des Gefangenen, wonach die Eltern sich in Not befinden sollten, waren auf den Jüngling doch nicht ohne Eindruck geblieben, und je mehr sich die Woche ihrem Ende zuneigte, desto sehnsüchtiger erwartete er den Kaufherrn zurück. Vielleicht wußte dessen Rechtsanwalt ein Mittel, um Bradford zum Geständnis zu bewegen.

Angstlich erkundigte sich Paul auf der Wache bei den Schutzleuten, welche den Gefangenen abgeholt hatten, ob gegen diesen das